

Jahresbericht 1956

Nachdem wir im Jahre 1955 unser schönes und harmonisches Schützenfest gefeiert haben, verlief das Jahr 1956 verhältnismäßig ruhig.

Der Höhepunkt des Schützenjahres 1956 war unser Königsball, den wir am 16. Juni 1956 im Kolpinghaus feierten,

Der Königsball verlief ebenso harmonisch und gemütlich, ja in ebenso vorbildlicher Weise wie unser Schützenfest. Zur Verschönerung des Königsballes und für eine frohe Unterhaltung auf diesem Festabend sorgten die Kapelle Gössing, der Quartett-Verein Lünen- Altstadt, unter Leitung von Herrn Siemon und als Conferencier Jupp Kaufhold aus Essen. Wir erinnern uns alle gern an die frohen Stunden, die wir auf dem Ball der Majestäten verlebt haben. Trotz vorheriger teilweiser Ablehnung des Hauses in dem das Fest gefeiert wurde, gingen alle befriedigt nach Hause und waren ob der guten Aufnahme in den gastlichen Räumen sehr zufrieden. Der Höhepunkt dieses Festabends war der vom Schützenbruder Larsen inszenierte "Große Zapfenstreich" um 24.00 Uhr. Die Umrahmung durch Fackelträger des Wachzuges beim Abspielen des Zapfenstreiches war ein erhabenes Bild und hinterließ auf alle Schützen und Teilnehmer einen tiefen Eindruck. Schützenbruder Larsen gilt an dieser Stelle für seine gute Idee nochmals unser herzlicher Dank. Die Königspaare der Nachbarvereine Wethmar und Lünen konnten an diesem Abend nicht teilnehmen. Sie bedankten sich für unsere Einladung und baten unter Angabe der Gründe um Entschuldigung für ihr Nichterscheinen.

Der Nachbarverein Lünen-Süd brachte nicht so viel Schützenkameradschaft auf, sich an diesem Königsball zu beteiligen. Im Gegenteil, es war sogar so, dass einige Tage vor dem Königsball seitens dieses Vereins in einem langen Zeitungsartikel gegen unseren Verein Propaganda und versteckte Vorwürfe gemacht wurden. Der Lünener Verein war durch seinen gesamten Vorstand vertreten und wollte dadurch, trotz des nicht erschienen Königspaares, seine enge Verbundenheit zum Nachbarverein zum Ausdruck bringen. Die Herren fühlten sich in unserer Mitte auch sehr wohl und sprachen sich beim Abschied über diesen Festabend lobend aus. Mit dem Königsball fand das Schützenfest 1955 seinen endgültigen Abschluss.

Weiterhin ist zu berichten, daß unser Major Eduard Blanke im Jahre 1956 65 Jahre alt geworden ist. Während Hptm. Ölschläger die Glückwünsche der Kompanie, die Sch. Br. Steinweg u. Larsen die Grüße des Vorstandes überbrachten, übermittelte Bürgermeister Beckmann die Glückwünsche der

Gemeinde und seine persönlichen Wünsche. Von seiner alten Kompanie, "Der Dritten" erhielt an diesem Tage der Major die höchste Auszeichnung, und zwar: das Hubertuskreuz.

Erwähnenswert ist auch, dass im Jahre 1956 der Beweis erbracht wurde, dass der Schützenverein nicht nur ein "Sauf-Verein" ist, wie es gern von bösen Zungen und Gegnern der Schützensache behauptet wird, sondern in ihm auch die Heimatliebe gepflegt wird. Die 1. Und 3. Kompanie veranstalten nämlich beide einen schönen Maispaziergang in die engere Umgebung. Die Hauptleute übernahmen die Führung, und bei der dritten Kompanie war es noch so, dass der Sch. Br. Gatzen an Ort und Stelle über die Heimatgeschichte und die Pflanzen- und Vogelwelt der engeren Heimat sprach. An den alten Kampfstätten unserer Vorfahren (Die alten Germanen) wurde natürlich für das Überstehen der Strapazen dieses Marsches ein ordentlicher Schluck guten Metes und edlen Brantweins genommen. Den Abschluss beider Wanderungen, die sehr schön und lehrreich waren, bildete ein gemeinschaftliches Essen und ein gemütlicher Umtrunk.

Die Arbeit in den einzelnen Kompanien machte auch Fortschritte, insbesondere wurde die Pflege des Schiessportes gefördert. Die 4. u. 2 Kompanie führen regelmäßig Schießabende durch und sind in dieser Hinsicht sehr aktiv.

Am 4 11. 1956 veranstalteten wir unser Batl.-Vergleichsschießen. Als Sieger ging in diesem Jahre die 2. Kompanie hervor, mit den Schützen Schulze Willi, Grotefels Heinz u. Josef, Schlering Paul u. Wahlers Paul.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 2.12.1956 wurde dem Hauptmann der Siegerkompanie durch den 1. Vorsitzenden der Wanderpreis überreicht. Die einzelnen Schützen wurden durch den 2. Vorsitzenden, Sch. Br. Siegeroth, mit dem goldenen Schießorden ausgezeichnete Die Schützen der 4. Kompanie, als größte Konkurrenten der Sieger, erhielten ebenfalls eine Auszeichnung und zwar die Silberplakette.

Der Major hatte diese Auszeichnungen verliehen und ließ sie, da er persönlich nicht anwesend sein konnte, durch die beiden Vorsitzenden überreichen, Bei der Verleihung bzw. Auszeichnung schwoll stolz die Brust eines jeden Schützen und ein zufriedenes Lächeln zeigte, dass die Anerkennung Auftrieb für neue Taten, neuen Elan und. frischen Schützengeist war.

Zwei unserer Schützenbrüder, der Sch. Br. Rüttershoff u. der Sch.Br. Otto, Th., feierten im Jahre 1956 bzw. Anfang 1957 ihr goldenes Ehejubiläum. Die 3. Kompanie, der diese beiden Schützen angehören, gab diesen seltenen Festen einen sehr schönen Rahmen, indem die gesamte Kompanie in Gala mit Fackeln und Trommlerkorps große Paradeaufstellung nahm und beide Schützen ganz besonders auszeichnete. Es muss hier ohne Neid bestätigt werden, dass die dritte Kompanie hiervon etwas versteht. Auch der Vorstand war auf beiden Festen vertreten und überbrachte die Glückwünsche des Vereins; das äußere Zeichen war jeweils ein sehr schöner Präsentkorb,

Der Verein nahm im Jahre 1956 ebenfalls wie in den Vorjahren, an den Festen der Nachbarvereine Wethmar und Bork teil.

Auf allgemeinen Wunsch unserer Schützen wurde auf den 20. 12. 1956 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, Hauptpunkt u. Hauptanlass zu dieser Einberufung war der Wunsch, in 1957 wieder ein Fest zu feiern.

Durch Tod verloren wir im vergangenen Jahre folgende Kameraden:

Sch. Br. Tillmann, Ullbrich, Merten Th., Vetter, Seidel, Wolski und Fischer.

Ich nehme an, dass die wichtigsten Ereignisse des verflossenen Schützenjahres in diesem Bericht festgehalten wurden,

Paul Wahlers
Schriftführer